

Regeln auf dem Prüfstand

Ist eine bestimmte Regel für dich wie ein Klotz am Bein?

Mit diesem Arbeitsblatt kannst du die Regel genauer untersuchen.

Du kannst das Arbeitsblatt auch als Grundlage für ein Gespräch mit deinen Eltern benutzen.



▶ Warum magst du die Regel nicht?

▶ Gibt es irgendetwas an der Regel, mit dem du einiggehen kannst?

▶ Warum haben deine Eltern diese Regel deiner Meinung nach aufgestellt?

▶ Gibt es etwas, was deine Eltern übersehen haben, als sie die Regel aufgestellt haben? Wenn ja, was ist es?

► Welche Änderung an der Regel wünschst du dir?

Wie würden deine Eltern reagieren, wenn du sie fragst, ob sie die Regel ändern?



- ☐ „Auf keinen Fall!“
- ☐ „Vielleicht.“
- ☐ „Okay, machen wir.“



► Warum würden sie deiner Meinung nach so reagieren?

► Wie kannst du ihre Bedenken ausräumen — auch wenn es dauert? (Tipp: Taten sagen mehr als Worte.)

► Was sind die größten Bedenken deiner Eltern?

► Wenn du selbst ein Kind im Teenageralter hättest, würdest du eine ähnliche Regel aufstellen? Wenn ja, wie würde sie lauten, und warum?

WIE VIEL VERTRAUEN HAST DU BEREITS VERDIENT?

Vertrauen muss man sich verdienen. Was hast du getan, weshalb dir deine Eltern *weniger* vertrauen?



Was hast du gemacht, damit dir deine Eltern *mehr* vertrauen?



Hast du genug Vertrauenspunkte gesammelt, um die Sache jetzt mit deinen Eltern zu besprechen, oder solltest du besser noch warten?



Was kannst du — wenn du lieber noch warten möchtest — in der Zwischenzeit tun, um dein Vertrauskonto aufzufüllen?

TIPP: Zeige das ausgefüllte Arbeitsblatt deinen Eltern und sprich mit ihnen über das Thema.

Wenn du mit deinen Eltern sprichst, denk an das, was die Bibel sagt: „Eine freundliche Antwort vertreibt den Zorn, aber ein kränkendes Wort lässt ihn aufflammen“ (Sprüche 15:1, *Hoffnung für alle*).



SCHON GEWUSST? Die Grundsätze in diesem Arbeitsblatt können dir auch weiterhelfen, wenn du mit deinem Chef über Regeln am Arbeitsplatz sprechen musst.

„So, wie man das Vertrauen einer Bank gewinnen kann, kann man auch das Vertrauen der Eltern gewinnen“ (*Fragen junger Leute — praktische Antworten*, Band 2).